



Sieben Kirchen feiern die Fürsorge Gottes für Mensch und Tier

Zum ökumenischen Tag der Schöpfung 2025 versammelten sich sieben christliche Kirchengemeinden der "Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Frankfurt" rund um den Frankfurter Zoo, um gemeinsam einen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Die Gemeinden wollten ein gemeinsames Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung setzen – und deutlich machen, dass Gottes Fürsorge sowohl Mensch als auch Tier gilt.

Im Mittelpunkt stand dabei der Vers aus Psalm 36: „Gott, du hilfst Menschen und Tieren.“ Die Predigt lud dazu ein, über das gemeinsame Geschöpfsein von Mensch und Tier nachzudenken. Die zentrale Frage lautete: Was bedeutet es, dass beide unter Gottes Schutz stehen? Ist der Mensch einfach „nur ein Tier unter anderen“? Im Wissen um unsere Verantwortung für die Welt ist es ein großer Trost, dass Gott die Welt – jeden Menschen, jedes Tier – in seiner Hand hält.

Zu Beginn stellte Marco Dinter, Naturschutzreferent des Zoos, ein Naturschutzprojekt im Manu-Nationalpark in Peru vor. Er zeigte auf, wie wichtig die Arbeit von Zoos für den Erhalt bedrohter Tierarten ist und wie sie aktiv zum Natur- und Artenschutz beitragen – sowohl vor Ort als auch weltweit. Parallel fand im Affenhaus ein eigenes Kinderprogramm statt, das die jüngsten Besucher spielerisch an das Thema Schöpfung und Tiere heranführte.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von einer Live-Band, die für eine spritzige und einladende Atmosphäre sorgte. Vom nachdenklichen Lied "Für die Menschen nach uns" bis zum ermutigenden "God of this City" war der Gottesdienst eingerahmt von Demut und Buße bis zu Hoffnung und Lobpreis: Der Schöpfer der Welt wendet sich uns zu.

1. Oktober 2025

